

F 630

Der Oberfinanzpräsident Hamburg  
(Devisenstelle)

Na  
Akte

für

Olga u. Robert Friedmann

Haifa / Palästina

H. Otto Friedmann u. Franz G. Friedmann

Chile.  
Frau Olga Friedmann, Santiago de C.

Nr

F

Olga u. Robert Friedmann  
H. Otto u. Franz G. Friedmann  
Olga Friedmann

Dr. Albert Israel Holländer

Konsulent

zugelassen nur zur rechtlichen Beratung  
und Vertretung von Juden

Hamburg 36, Gr. Theaterstrasse 34

Fspr. 35 02 96

Hamburg, den 12. September 1939

Kennkarte: J. Hamburg B. 04386

An den

Herrn Oberfinanzpräsidenten

Hamburg (Devisenstelle)

(Devisenstelle)

12. SEP. 1939 Nm.

Hamburg

V

Namens und im Auftrage des Juden Architekt Robert ~~Israel~~  
Schneiders House Mount Carmel  
 F r i e d m a n n , Haifa/beantrage ich,

Dr. Klf. Künzle  
 in Rob. Löhler  
 Prier.

1).

folgende ihm gehörige Sachen an Herrn  
 Robert M ö l l e r , Hamburg Eppendor-  
 fer Landstrasse 56 für einen Preis von  
 RM. 90.-- zu verkaufen und den Erlös auf  
 ein zu errichtendes bzw. bereits errich-  
 tetes Sperrkonto bei der Vereinsbank in  
 Hamburg zu Gunsten von Robert ~~Israel~~ Fried-  
 mann einzahlen zu dürfen.

Es handelt sich um 2 Ledersessel und 1  
 Ledersofa.

Die vorerwähnten Sachen befinden sich in der Wohnung  
 der vor Kurzem verstorbenen Frau Julia Sara Friedmann, Hamburg,  
 Eppendorfer Landstrasse 47.

Wegen des Sperrkontos bemerke ich Folgendes:

Es besteht, wie der Devisenstelle bekannt sein  
 dürfte, bei der Vereinsbank in Hamburg ein Konto, lautend  
 auf den Namen Olga und Robert Friedmann ( Letzterer ist der  
 hier in Rede Stehende). Frau Wwe. Olga Friedmann wohnt in

48

Chile. Soweit zulässig beantrage ich:

die Einzahlung der vorerwähnten RM. 90.—  
abzüglich Umsatzsteuer auf das vorerwähnte  
Konto zu genehmigen. Falls dies nicht  
zulässig sein sollte, bitte ich ein neues  
Konto für diese Sache einrichten zu dür-  
fen.

2). Ich beantrage weiter Folgendes:

Es befinden sich in der Wohnung der  
verstorbenen Frau Julia Sara Friedmann noch verschiedene  
Eßservice-Teile und Bücher, die ebenfalls Robert Friedmann  
gehören. Da die in Rede stehende Wohnung jetzt geräumt  
werden muss, können die Sachen dort nicht weiter bleiben.  
Sie müssen auf Lager gegeben werden.

Ich beantrage daher,  
mir zu genehmigen, dass ich namens  
des Herrn Robert F r i e d m a n n ,  
H a i f a die vorerwähnten Sachen auf  
Lager gebe in der Weise, dass lediglich  
die Sachen für das Lagergeld haften.

*Robert Friedmann*  
*Haiifa*



F 33.

Hbg., den 16. Sept. 1939.

1.) an Einsender ~~zur~~

Genehmigung F 33/33628/39

6 10-III - sonst. Wien.

hierdurch erteile ich Herrn Robert A. Möller,  
Hamburg, die Genehmigung zur Einzahlung von  
R. M. 90.- (neunzig 000 Reichsmark) auf  
das Auswandererspektrkonto

des Herrn Robert A. Friedmann, Kaifa,

bei der Vereinsbank in Hamburg.

Grund der Zahlung: Kaufpreis für Möbel gemäß  
ihrem Auftrag.

Die gemäß Ri II, 43 erforderlichen Erklärungen  
sind mir umfänglich nachzureichen.

Diese Genehmigung wird einen Monat nach  
ihrer Erteilung bzw. schon in dem Zeitpunkt  
unwirksam, in dem der Verwendungszweck  
nachträglich wegfällt. Sie ist nicht übertragbar.

2.) s. nächstes Blatt!

11/94  
8/94  
19-9  
10/94

Hbf., den 16. Sept. 1939.

F 33.

49

2./ Herrn Dr. Albert Israel Holländer

Hamburg 36

Gr. Theaterstr. 34.

1 Anlage! X

Betr. Floren Antrag vom 12. 9. 39  
wegen Robert Friedmann, Haifa.

In Beledigung Ihres obigen Antrags über-  
sende ich einliegend meine Zuzustimmung F 33/33628/39.

Wegen der Einlagerung der Bfosservice-Teile sind  
Bücher Teile ich mit, dass dagegen keine Bedenken be-  
stehen. Die Frage, ob die einzulagernden Sachen ledig-  
lich für das Lagergeld zu haften haben, ist jedoch eine  
~~materiell-rechtliche Frage~~, die zu <sup>gehört</sup> ~~den~~ <sup>der</sup> Disposition der Devisenstelle gehört.  
nicht zur Zuständigkeit der Devisenstelle gehört.

3.) 2 d. A. - F - Alte Olga + Robert Friedmann  
Haifa.

F. 33

15. SEP 1939  
hm.

1/29  
1/19

Dr. Albert Israel Holländer  
Konsulent  
zugelassen nur zur rechtlichen Beratung  
und Vertretung von Juden  
Hamburg 36, Gr. Theaterstrasse 34  
Fspr. 35 02 96

Hamburg, den 15. September 1939

Der Oberfinanzpräsident  
Hamburg (Devisenstelle)

16. SEP. 1939 Vm.

Hpt.

Kennkarte: J. Hamburg B. 04388

F. 33

An den

Herrn Oberfinanzpräsidenten

(Devisenstelle)

Hamburg

In Sachen

des Juden Architekt Robert Israel F r i e d m a n n , Haifa ,  
Schneiders House, Mount Carmel

nehme ich Bezug auf meinen Antrag vom 12. d. Mts. und das  
Telefongespräch vom 14. d. Mts. und teile Ihnen wunschgemäß mit,  
dass Herr Robert M ö l l e r , Hamburg, Eppendorfer Landstrasse  
56, an den die Sachen für RM. 90.-- verkauft sind, ein Arier ist.

*Robert Israel Holländer*  
Konsulent

V.

- 1) Antrag bereits erledigt durch Gen. F 33/33628/39  
2) 2 d A - F - StA bly + Robert Friedmann, Haifa.

*F. A.*  
*[Signature]*

19. SEP 1939  
*hm.*



Dr. Albert Israel Holländer

Konsulent

zugelassen nur zur rechtlichen Beratung  
und Vertretung von Juden

Hamburg 36, Gr. Theaterstrasse 34

Fspr. 35 02 96

Kennkarte: J. Hamburg B. 04386

StA HH/OPP 314-15 / F630 - 57

56

Hamburg, den 21. Oktober 1939

An den

Herrn Oberfinanzpräsidenten 23. OKT. 1939 Nm.  
(Devisenstelle),

Der Oberfinanzpräsident  
Hamburg (Devisenstelle)

Hamburg

Gr. Burstah 31

*Beh. F 33/33628/39*

Namens und im Auftrage des Juden Robert

F r i e d m a n n früher Hamburg, jetzt Haifa, Schneider's  
für ihn persönlich und  
House Mount Carmel, Palästina erkläre ich/als gesetzlicher  
Vertreter seines minderjährigen Sohnes Thomas Folgendes:

Wie aus den Akten der Devisenstelle - F 33 -  
betr. Ernst Israel F r i e d m a n n , Hamburg, Woldsenweg  
13 b/Cohn, bekannt ist, ist Frau Julie Sara F r i e d m a n n ,  
die am 28. März 1939 verstorben ist, die Mutter von Ernst  
Israel Friedmann und Robert Friedmann.

Auf Grund des mir vorliegenden Testaments erben -  
abgesehen von den hier nicht in Betracht kommenden Vermächtnissen - 2/3 die Söhne des vorgenannten Ernst Israel Friedmann und 1/3 der minderjährige Sohn Thomas meines Mandanten. Auf den Anteil des Letzteren ist bei der Auktion bei von Würzen ein Betrag von RM. 120.-- entfallen nach Abzug der bezüglichen Unkosten.

Ausserdem sind bei der Versteigerung noch  
weitere RM. 10.-- herausgekommen, die auf Grund des Testaments ebenfalls meinem Mandanten Robert Friedmann zukommen. Insgesamt beträgt also die Summe, die meinem Mandanten und dem minderjährigen Sohn zukommt RM. 130.--.

- 2.-

Ich bitte zu genehmigen, dass ein Betrag von RM. 130.— von mir bei dem Auktionator von Würzen abgehoben wird und auf das bei der Vereinsbank geführte Konto, das wie folgt lautet, abgeführt wird: ~~Verwaltungskonto Olga und Robert Friedmann.~~ <sup>Haifa</sup> Es handelt sich um ein Sperrkonto.

Ich bemerke, dass die Inhaber dieses Kontos Frau Olga Friedmann in Santiago de Chile und Herr Robert Friedmann, Haifa sind. Frau Olga Friedmann ist Chilenin, Herr Robert Friedmann ist Palästinenser.

*Robert Friedmann*  
Konsulent



58

Dr. Albert Israel Holländer  
Konsulent  
zugelassen nur zur rechtlichen Beratung  
und Vertretung von Juden  
Hamburg 36, Gr.Theaterstrasse 34  
Fspr. 35 02 96  
Kennkarte: J. Hamburg D. 24386

Hamburg, den 23. Oktober 1939

An den

Herrn Oberfinanzpräsidenten  
(Devisenstelle)

Der Oberfinanzpräsident Hamburg (Devisenstelle)
24. OKT. 1939

Hamburg  
Gr.Burstah

Früherer Vorgang betr. Einzelgenehmigung F 33/33628/39  
C 10-VIII - sonst. Asien

Betr.: Robert F r i e d m a n n , Haifa, Schneider's House  
Mount Carmel , Palästina, früher Hamburg, Barmbecker-  
strasse.

Unter Bezugnahme auf die früheren Anträge beantrage  
ich namens des Robert Friedmann Folgendes:

Mein Mandant hat zum Teil ihm gehörige, zum Teil  
aus dem Nachlass seiner verstorbenen Mutter, Frau Julia  
Friedmann stammende Sachen bei der Firma E. Gaertner & Co.,  
Hamburg 1, Altstädterstrasse 17 eingelagert.

Ich übersende Ihnen anliegend Abschrift der Rechnung der  
Fa. E. Gaertner & Co. vom 19. Oktober d. Js, über RM. 29.70..

Ich bitte zu genehmigen, dass diese Rechnung aus  
dem Sperrkonto meines Mandanten bei der Vereinsbank in  
Hamburg bezahlt wird.

Ich bitte ferner zu genehmigen, dass die in  
den nächsten Monaten bei der Firma E. Gaertner & Co. entstehen-  
den Lagerspesen im Betrage von RM. 3.— monatlich aus dem  
Sperrkonto des Robert Friedmann bei der Vereinsbank

4

bezahlt werden dürfen.

Konsulent

1 Anlage.

Der Oberfinanzpräsident Hamburg  
(Devisenstelle)

F 33.

1./An Einsender a/ Doppel.

F 33/33718/39

IV-samt. Aktien.

~~Beifügung~~ / Zahlung ~~von~~  
RM 71, 70 (einschließlich 70/100  
Reichsmark),

wie umseitig beantragt —

Diese Genehmigung verliert ~~an~~ ihre Gültigkeit.

am 31. Dez. 1940

Hamburg, den

26. Oktober 1939,

Der Oberfinanzpräsident Hamburg  
(Devisenstelle)

~~Im Auftrag~~

2./ 2 d A-F-MRK Olga + Robert Friedmann.

F. 33.

OKT 1939

h.



Abschrift

E. Gaertner &amp; Co.

Hamburg , den 13. Oktober 1939

## R e c h n u n g Nr. 3660

für Herrn Roberto Friedmann, Haifa

Ho 151      3 Kisten Umzugsgut zu Lager

An

Packen 4 Std. à 2.25	9.—
1 gr. Kiste m/ Material	9.50
Transport zu Lager und Aufnehmen auf Lager	7.50
Lagergeld Oktober 1939	3.—
S.V.S.	-.10
Telephon, Porto, Papiere	-. 60
	<hr/>
	RM. 29.70

J.v.



Hamburg, 24. Januar 1940

Pet/Stol

Der Oberfinanzpräsident  
Hamburg (Devisenstelle)

25. JAN. 1940 Nm.

Rbl.

An den

Herrn Oberfinanzpräsidenten Hamburg  
(Devisenstelle)H a m b u r g 11.Betrifft: Exportvaluta-Kontrolle.

Unter Bezugnahme auf § 57 des Gesetzes über die  
Devisenbewirtschaftung vom 12.12.1938 teilen wir ergebenst  
mit, daß uns mit E.V.E. Nr. 1 141 262 v.3.1.1940  
der Versand von gebrauchtem Umzugsgut gemeldet wurde.

Auftraggeber: Olga Friedmann, Hamburg 20, Eppend. Landstr. 47Bestimmungsland: ItalienSpediteur: Röhlig & Co. Abtlg. III., Hamburg.

Reichsbankhauptstelle

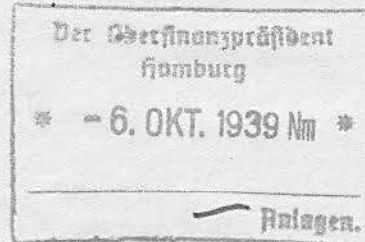
# Vereinsbank in Hamburg

Vorstand  
Wilhelm Huth, Otto Siürken, Paul Wittmeyer  
Vorsitzer des Aufsichtsrates Paul Strumberg  
Telefon 361019

Hamburg 11, - 5. OKT. 1939  
Alter Wall 20-30

Korrespondenz-Abteilung

An den  
Herrn Oberfinanzpräsidenten  
Hamburg (Devisenstelle)  
H a m b u r g .



Betr. Sonderkonto Ri. IV, 53 Verwaltung Olga u. Robert <sup>Palästina</sup> ~~Friedmann~~  
laut Ihrer Genehmigung Nr. F 36/36154/39 vom 6.6.39  
gültig bis 31.5.40

Wir bitten Sie, davon Kenntnis zu nehmen, daß wir auf Grund oben  
erwähnter Genehmigung nachstehende Zahlungen ausgeführt haben:

Datum	RM-Betrag	Empfänger	Zahlungsgrund
1.7.39	250.--	Lilly Friedmann w/Anna Lorch	gem. Dev. Gen. Pkt. 1
6.7.39	51.--	Kunsthau Karl Neumann w/Gutachten	2
15.7.39	200.--	Lilly Friedmann w/Anna Lorch	1
21.7.39	125.45	Fika Rechtes Alsterufer w/Anna Lorch	3
	15.20	Fika Hbg-Nord w/Franz Friedmann	3
	15.20	do w/Otto Friedmann	3
10.8.39	30.--	do	
1.8.39	250.--	Lilly Friedmann w/Anna Lorch	1
3.8.39	14.85	Ernst Friedmann w/Arztkosten A. Lorch	1
8.8.39	215.26	Honorar Dr. Samson	2
15.8.39	91.24	Lilly Friedmann w/Anna Lorch	1
	1.258.20		

Heil Hitler!

VEREINSBANK IN HAMBURG

Vereinsbank in Hamburg

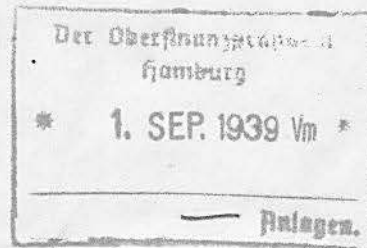
Vorstand  
 Wilhelm Huth, Otto Stürken, Paul Wittmeyer  
 Vorsitz des Aufsichtsrates Paul Strumberg  
 Telefon 361019

Abteilung für Wertpapiere

Hamburg 11, 31. August 1939

Alter Wall 20-30

Frau Olga Friedmann



An den  
 Herrn Oberfinanzpräsidenten  
 Devisenstelle

H a m b u r g  
 Gr.Burstah 31.

1. Ausfertigung

Wir überreichen Ihnen hierbei eine Bescheinigung des Juweliers J. Hilcken, Hamburg, vom 3. Mai d. J. in doppelter Ausfertigung bezüglich der bei uns deponierten Silbergegenstände für Rolf und Norbert Friedmann, Söhne des hier wohnenden Ernst Friedmann. Frau Olga Friedmann, Santiago de Chile, hat uns einen Scheck auf New York, lautend über \$ 31,20 eingesandt, mit der Massgabe, dass diese Devisen dann der Reichsbank anzubieten sind, wenn die Versendung der in der beifolgenden Bescheinigung aufgeführten Silbersachen an Frau Olga Friedmann bzw. die Mitgabe an auswandernde Juden zu Gunsten von Frau Friedmann genehmigt wird. Wir verpflichten uns hiermit, von Ihrer Genehmigung erst dann Gebrauch zu machen, wenn wir den Betrag von \$ 31,20 der hiesigen Reichsbank angeboten haben.

Kö/Ba.

Heil Hitler!

Vereinsbank in Hamburg

an F 19.  
 2. SEP 1939

2 Anlagen

Einlage

046



# J. HILCKEN, JUWELIER, HAMBURG

*Juwelen, Uhren, Gold- und Silberwaren  
Tafelgeräte u. Besteckausrüstungen*  
Gegründet 1882

103

Bankkonto: Deutsche Bank Filiale Hamburg,  
Depositen-Kasse R, Spitalerstr.  
Fernsprecher: 32 64 01

HAMBURG, den 3. Mai 1939  
Spitalerstr. 12, Semperhaus

Paket Nr. 1

## B e s c h e i n i g u n g

Die im Depot der Vereinsbank befindlichen  
Silbergegegenstände für Herren R o l f und N o r b e r t  
F r i e d m a n n, habe ich verpackt und versiegelt.

6 Esslöffel.....	Wert Mk.	18.-
6 dito Gabeln.....	" "	18.-
6 dito Messer.....	" "	6.-
6 Kaffeelöffel.....	" "	6.-
12 Obstmesser mit Elfenbeinhefte...	" "	15.-
12 Obstgabeln... dito.....	" "	15.-

Wert Mk. 78.-

Reichsmark : ( Achtundsiebenzig )



*Otto Hilcken*

Beeidigter Sachverständiger  
der Industrie- u. Handelskammer  
Einzelhandelsabteilung  
Hamburg

in Firma:

*J. Hilcken*

Juwelier

Hamburg, Spitalerstraße 12  
Semperhaus

*B8*  
*2579X* *Freiwilligstellung aus Hamburg*  
*2.9.*  
**Durchschrift zum Antrage  
auf Erteilung einer Devisengenehmigung.**

*104*  
SIA HH/OF 314-15 / F630 - 105

Fernsprechnummer  
des Antragstellers:

Nr. *36 10 19*

*Otto F. Fricke*  
Anschrift des Antragstellers:  
(Vom Antragsteller auszufüllen)

Name: *Fricke Otto*

in *Hamburg*

Nr. *20/30*

Die Genehmigung des letzten  
gleichartigen Antrages ist er-  
teilt am *1939*

Sachgebiet: *1939* Nr. *20/30*

Akte: *1939*

Ich beantrage — im Auftrage von\*) *Dr. Otto F. Fricke*

die Erteilung einer Genehmigung *zur Zahlung\*)*

*zur Verwendung\*)* von *100,-*

(Währung und Betrag)

an: *Dr. Robert H. Schmidt*  
(Firma oder Name des Zahlungsempfängers)

wohnhaft in *Hamburg* Land: *Preussen*

Grundsätzlich soll aus den beigefügten Unterlagen (z. B. Verträge, Originalrechnungen, amtliche Bescheinigungen, Bankbelege, Originalschriftwechsel) die Zahlungsverpflichtung klar hervorgehen; ist das nicht der Fall, so ist der Antrag ausführlich zu erläutern, nötigenfalls auf einem besonderen Blatt.

Grund der Zahlungsverpflichtung — Verwendungszweck:

*Bei der Bezahlung von ...  
verwendet werden, betreffend ...  
und ...  
Dr. Otto F. Fricke ...  
bestätigt sind.*

Als Prüfungsunterlagen sind beigefügt:

Mir/Meinem Auftraggeber\*) stehen Devisen — nicht — zur Verfügung. (Auch Forderungen gegen Ausländer sind als Devisen zu betrachten.)

An den

Oberfinanzpräsidenten  
— Devisenstelle —

in *Hamburg*

Der Oberfinanzpräsident  
Hamburg

*23. SEP. 1940*

(Ort)

den *18.09.1940*

*2* Anlagen

(Unterschrift des Antragstellers)

\*) Nichtzutreffendes ist zu durchstreichen.



Antragsvordrucke für die Devisenbewirtschaftung sind bei sämtlichen Banken, Sparkassen und Girozentralen erhältlich.

# Antrag

auf Erteilung einer Devisengenehmigung.

Auf lesbare Durchschrift ist zu achten.

Fernsprechnummer  
des Antragstellers:  
Nr. 36 10 19

Anschrift des Antragstellers:  
(Vom Antragsteller auszufüllen)

Name: Vereinsbank in Hamburg

in Hamburg

Alter Wall 20/30. Nr.

Die Genehmigung des letzten  
gleichartigen Antrages ist er-  
teilt am  
Sachgebiet: F Nr.: 19  
Akte:

Ich beantrage — im Auftrage von\*) Dr. Otto F. Friedmann, Santiago/Chile  
die Erteilung einer Genehmigung zur Zahlung\*) von ca. Lit. 600.-- casilla 3938  
zur Verwendung\*) (Währung und Betrag)  
an: Fa. Robert M. Sloman jr., Genua  
(Firma oder Name des Zahlungsempfängers)  
wohnhaft in Genua Land: Italien

Grundsätzlich soll aus den beigelegten Unterlagen (z. B. Verträge, Originalrechnungen, amtliche Bescheinigungen, Bankbelege, Originalschriftwechsel) die Zahlungsverpflichtung klar hervorgehen; ist das nicht der Fall, so ist der Antrag ausführlich zu erläutern, nötigenfalls auf einem besonderen Blatt.

## Grund der Zahlungsverpflichtung — Verwendungszweck:

Obiger Betrag soll zur Bezahlung von Lager- und Versandspesen  
verwendet werden, betreffend 3 Kisten, enthaltend Silbersachen  
und Ölbilder, die für Frau Olga Friedmann geb. Seckel, Santiago  
de Chile, casilla 1529, die Mutter des oben erwähnten Auftragge-  
bers, bestimmt sind.  
Der beantragte Betrag soll zu Lasten des Auswanderer-Sperrmark-Kto.  
Dr. Otto F. Friedmann bezahlt werden.

Als Prüfungsunterlagen sind beigelegt: Abschrift eines Schreibens der oben gen.  
Fa. Robert M. Sloman jr. v. 4.7.1940 an den Spediteur  
Heinrich Klingenberg, Hamburg  
Mir/Meinem Auftraggeber\*) stehen Devisen — nicht — zur Verfügung. (Auch Forderungen gegen Aus-  
länder sind als Devisen zu betrachten.) ?

Einlage  
193

An den

Oberfinanzpräsidenten  
— Devisenstelle —

in Hamburg

Hamburg, den 18. Sept. 1940.  
(Ort)

Vereinsbank in Hamburg  
(Unterschrift des Antragstellers)

\*) Nichtzutreffendes ist zu durchstreichen.



106

A b s c h r i f t

Robt. M. Sloman jr.  
Societa Marittima m.b.H.

Telegrammadresse  
Slomania

Abt. Spedition

Genua 110, den 4. Juli 1940  
Piazza S. Sabina 2 (Nunziata)

Firma  
Heinrich Klingenberg  
Hamburg 21  
Winterhuderweg 6/10 (Germania)

Ihr Zeichen Jo. Uns. Pos. 040046 Esp.

Betr. O.S.F. 1-3 - Santiago - 3 Kisten 162kg  
am 20.1.40 in Genua eingetroffen.

Unter Bezugnahme auf Ihr gefl. Schreiben vom 26.v.M. teilen wir Ihnen mit, dass die Lagerspesen Lit. 0.40 per 100 kg betragen und sollte demnächst d.i. nach Beendigung des Krieges die Verladung stattfinden, so ist mit folgenden Unkosten zu rechnen:

Vorspesen <i>in Nachnahme</i>	Lit. 118,40
Zoll. Transitdeklaration	15,--
Telegrammspesen	27,65
Übergabe an Bord	60,--
Lagerung bis 31.7.	153,60
Uns. Kommission	50,--
Porti u. Drucksachen	25,--
Stempel	1,--
Konnossemente	25,--
Kons. Gebühren, Legalisierung ca,	90,--
evtl. noch andere in Frage kommende Spesen.	565,65

Wir bemerken, dass unsere sämtlichen Anträge beim hiesigen brit. Konsulat zwecklos waren, da von London aus keine einzige Verladegenehmigung erteilt wurde.

Mit Deutschem Gruss  
Rob. M. Sloman jr.  
Societa Marittima m.b.H.  
gez. Unterschrift